

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 50

Illustration: Erlauschtes
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

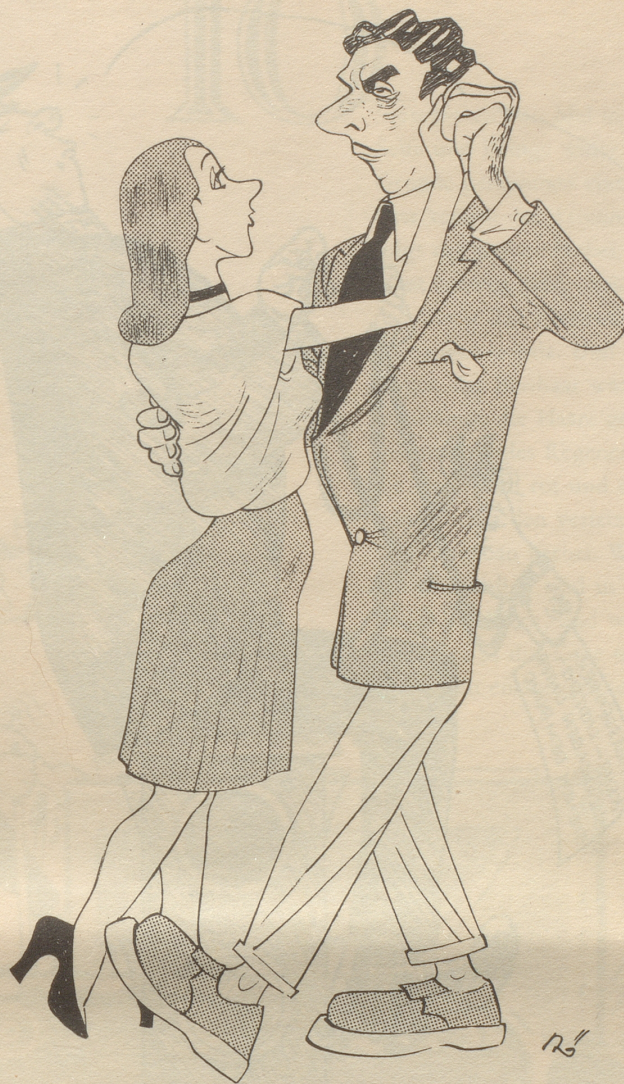
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Erlauschtes

„Ach Fröilain Olga, ich mues Ihne öppis gschtaa, ich ha immer en Abneigig gege Pfrauë ghaa.“

„Ja chönzi tänke!“

„Ja und tänkezi, am säbe Tag wo mir is serschtmal gsee händ han ich mis Rössantimang verloore.“

„Ja chönzi tänke! und ich mis Manikürnessessär!“

Splitter und Balken

Die Deutschschweizer haben schon früh gemerkt, daß sich in der Romandie herrlich leben läßt. Heute gibt es dort viele Deutschschweizer Geschlechter, deren Glieder kein Wort mehr Deutsch können, nicht einmal so viel, um ihren eigenen Namen richtig auszusprechen. Wie mein Freund Krummenacher, zum Beispiel. Der nennt sich so etwas wie



Ggrümm'nack, meistens überhaupt nur Monsieur Grümm. Item. Ich komme auf diese Ueberlegungen, weil da kürzlich ein welscher Journalist in einer westschweizerischen Zeitung leicht über einen Herrn – sagen wir Mützensteiner – aus dem Waadtland gespöttelt hat: Der schein e ein richtiger Vaudois (!!!) zu sein! Der welsche Journalist aber, der so schrieb, der heißt: Herr Waeber. RD